

SPIRITUELLE BELASTUNGEN VON GRUNDSTÜCKEN UND HÄUSERN

Bei spirituellen Belastungen unterscheiden wir zwischen energetischen Störungen und spirituellen Besetzungen.

Energetische Störungen

Diese sind oft „hausgemacht“. Wir verstehen darunter energetische Veränderungen durch Streit, Gewalt, Stress, Unzufriedenheit, Unordnung, anhäufen von Unrat und Schmutz. Störungen erkennen Sie, wenn Ihre Räume sich stickig oder dunkel anfühlen, durch gedrückte Stimmung oder wenn sich vermehrt Müdigkeit oder Konzentrationsschwächen bemerkbar machen. Vielleicht fühlen Sie sich ständig unwohl oder kränkeln häufig. Kinder reagieren oft mit Quengeln oder Streit.

Diese Störungen können durch jede Frau und jeden Mann selbst aufgelöst werden. Dazu eignen sich Lüften, Aufräumen und Putzen. Während oder nach Krankheiten empfiehlt sich besonders das Reinigen mit Duftlampen oder Räuchern (z.B. mit Salbei). Auch Singen, Musizieren oder dem Raum schöne Blumen zu schenken, sorgt für reinere Energie.

Die persönliche bewusste Absicht und Präsenz während der Ausführung der Arbeit oder des Rituals sind unbedingte Voraussetzung, um Erfolg zu haben.

Spirituelle Besetzung

Unter spiritueller Besetzung versteht man Seelen oder Wesenheiten von Verstorbenen, die noch immer unter uns sind. Dies können Freunde, Verwandte oder frühere Hausbesitzer sein, die noch Etwas zu erledigen haben. Es ist ebenfalls möglich, dass diese Wesen nicht realisieren, dass sie gestorben sind und deshalb noch unter uns weilen. Da kein Wesen freiwillig Erdbunden ist und sich nach Befreiung sehnt, ziehen sie je nach Temperament auf ihre eigene Art und Weise die Aufmerksamkeit der Bewohner auf sich.

Für die Bewohner wird die Anwesenheit eines Geistwesens oft durch ein Gefühl oder eine Ahnung wahr genommen: „da ist jemand“, durch Geräusche, plötzliche Kälte, Angst bis hin zu Panik, die Nackenhaare können sich aufstellen. Man sieht Schatten, die sich beim Hinschauen auflösen, Türen können unsichtbar betätigt werden oder Licht und Fernsehgeräte schalten sich selbständig ein. Kinder schrecken nachts oft schreiend auf und wirken desorientiert. Haustiere benehmen sich oft unerklärlich „komisch“.

Frühere geschichtliche Epochen

Ebenfalls finden wir Geistwesen aus früheren geschichtlichen Epochen. An Plätzen, die zu früheren Zeiten als Kultstätten dienten oder Ritualplätze, Schlachtfelder oder Richtstätten waren, sind die Anwesenheit von Geistwesen und die Auswirkungen dieser Taten gut spürbar. Dies ist auch der Fall bei Bannsprüchen oder Flüchen, oder wenn Ungerechtigkeit, Mord und Gewalt an Mensch, Tier oder der Erde selbst ausgeübt wurden. Hier finden wir oft Opfer oder Täter als deutlich spürbare Wesenheit.

An diesen besetzten Orten treten die oben beschriebenen energetischen Veränderungen verstärkt auf. Dazu kommen häufig völliger Kraftverlust, Depressionen, chronische Krankheit etc. Oft zeigt es sich auch am Haus selbst: ständig sind Reparaturen nötig, aus unerklärlichen Gründen wird es immer wieder von Pilz befallen, es stinkt trotz Reinigung – kurzum, es braucht einen enormen Aufwand, um in einem solchen Haus zu leben. Auch wiederholte Einbrüche, Sachbeschädigungen oder geschäftliche Verluste können auf eine spirituelle Belastung hinweisen.

Wenn diese Wesenheiten in Ihrem Haus oder Ihrer Wohnung spürbar sind, ist es wichtig zu wissen, dass sie sich bemerkbar machen, weil sie von Ihnen Hilfe erhoffen!

Da sie keine andere Möglichkeit haben, zeigen sie sich halt nach den oben beschriebenen Kriterien.

Erdegebundene Wesen brauchen meist noch Etwas, bevor sie gehen können. Dies kann eine Botschaft sein – sie möchten Gerechtigkeit erfahren – benötigen Heilung von erlebter Gewalt – ehemalige Täter brauchen Heilung oder die Plätze selbst benötigen eine Seelenrückholung...

In der schamanischen Tradition ist die Heilung lebender und verstorbener Wesen ein wesentliches Anliegen. Da wir der Überzeugung sind, dass wir Teil des Ganzen sind und Alles Teil von uns ist, ist es nur natürlich, in Harmonie und Übereinstimmung mit Allem zu Handeln, und somit Erdbundenen Geistwesen den sehnlichsten Wunsch zu erfüllen, endlich frei zu sein.

ARBEIT VOR ORT

Sie rufen uns - was erwartet Sie?

Für unsere Arbeit benutzen wir meist die Trommel. Das monotone Trommeln verhilft uns zu einer leichten Trance. In diesem veränderten Bewusstseinszustand wird die unsichtbare Wirklichkeit für uns sichtbar. Das heisst, wir können mit den Wesen, die ihr Haus bevölkern, in Kontakt treten. Wenn wir wissen, weshalb sie noch immer hier sind, was noch unerledigt ist, wenn wir wissen, was sie benötigen, um endlich gehen zu können, kehren wir von unserer „Reise“ zurück und führen aus, was gewünscht wurde.

Wir nennen dies ein Ritual durchführen. Rituale sind ganz individuell: so braucht es vielleicht bestimmte Blumen, Kräuter, Gebete oder Gesang. Etwas muss verbrannt werden, Kerzen werden angezündet, Salz gestreut...

Meist ist eine spirituelle Auflösung sofort spürbar: durch freieres Atmen, der Raum fühlt sich heller an, ein allgemeiner Druck ist weg oder andere Zeichen von Wohlfühlen stellen sich ein. Auf längere Sicht (sieben bis 10 Wochen) verbessert sich in der Regel das allgemeine Befinden oder ein gewünschter Erfolg bahnt sich an.

KOSTEN

Die erste Stunde Fr. 200.-, jede weitere Stunde Fr. 150.-. Für Wohnungen benötige ich ca. eine bis zwei Stunden, für grössere Liegenschaften vier und mehr Stunden. Fahrkosten: Fr. 1.- pro gefahrenen Km, zusätzlich Materialkosten für Rituale (dies sind meist geringe Beträge).

Bei gewerblich benutzten Liegenschaften und Objekten wie Hotels, Restaurants, Grossbüros oder Schulen arbeiten wir grundsätzlich zu zweit. Wir – das sind Daniela Rupp, Frauenkirch und Bea Ender, Davos. Wir sind beide schamanisch Praktizierende.

Kosten bei „Grossinsätzen“: Fr. 250.- pro Person für die erste Stunde, jede weitere Stunde Fr. 150.-. Materialien siehe oben.